

Windkraft-BI wettert gegen Pothmers Thesen

SIBBESSE/KREIS HILDESHEIM. Die Bürgerinitiative (BI) gegen einen Windpark im Despetal hat empört auf Äußerungen der Grünen-Bundestagsabgeordneten Brigitte Pothmer reagiert, in denen sie sich gegen neue Hürden für Windkraft ausspricht (diese Zeitung berichtete).

So stimme Pothmers Aussage „Anderorts scheint die Bevölkerung neue Projekte weitgehend zu akzeptieren“ nicht. Die Widerstände richteten sich allerdings meist nicht generell gegen Windenergie, sondern gegen den vom Landkreis vorgesehenen Mindestabstand von 750 Metern zu Wohngebieten. „Bei 1000 Metern würde die Bevölkerung neue Projekte sicher tatsächlich weitgehend akzeptieren“, erklärt BI-Sprecher Oliver Höfelsborn.

Er wehrt sich auch gegen die Bezeichnung „sicherer Strom“ für Windkraft: „Wenn kein Wind weht, gibt es auch keinen Strom.“ Klimaneutraler Windstrom sei „ein Märchen“. So lange sich der Windstrom nicht speichern lasse, gehe es schließlich nicht ohne konventionelle, meist Kohlekraftwerke.

Auch bezahlbaren Strom gebe es durch Windkraft nicht, wettert die BI. Schon gar nicht sei Windenergie an Land die preiswerteste Form der Stromerzeugung. Die „erzwungene Finanzierung zu Lasten der Stromkunden und Steuerzahler“ etwa über die EEG-Umlage sei „ein beispielloser Skandal“. *abu*